

Projektpartner legen nach den Ferien los

BBS und Wirtschaftstreff vereinbaren Zusammenarbeit

Von unserem Redakteur
Bernhard Komesker

LANDKREIS. Die Idee kam Uwe Grimm vom Wirtschaftstreff, als er mal wieder mit dem Berufsschullehrer Rüdiger Suckert zur IHK nach Stade fuhr, um dort Auszubildenden die Abschlussprüfung abzunehmen. Eigentlich müsste man, so der Gedanke, schulische Theorie und betriebliche Praxis enger miteinander verzahnen. Die projektbezogene Kooperation zwischen Wirtschaftstreff und Berufsschule war geboren.

Gestern stellten die Beteiligten ihr Konzept vor. Es zielt darauf ab, dass Berufsschüler beide Lernorte des dualen Ausbildungssystems als Einheit erfahren. Dabei folgt es dem Grundgedanken des so genannten Theoprax-Modells, mit dem das Fraunhofer-Institut derzeit alle Schulformen im Landkreis mit hiesigen Unternehmen zusammenbringen will (wir berichteten am 21. Mai).

So funktioniert's: Ein Betrieb formuliert seine Anforderungen für ein so genanntes Schuladentema und meldet es – in diesem Fall bei den Berufsbildenden Schulen (BBS) – an. „Schuladentemen sind Arbeiten und Aufgaben, von denen ein Betrieb sagt: Das müssten wir mal machen, aber wir kommen nicht dazu“, so der zuständige BBS-Koordinator Arndt Beiderwieden.

Die Berufsschule – beginnend zunächst mit der Abteilung Wirtschaft und Verwaltung – bildet dann auch den Sommerferien Projektteams, die aus der vorliegenden Anfrage ihr Angebot entwickeln und vorlegen.

Das können Marketingkonzepte und Datenbanken sein, Schaufensterdekorationen oder Marktforschungen. „Die Schüler können viel lernen und die Betriebe haben nichts zu verlieren“, sagt Beiderwieden, der im Internet auf der BBS-Website (www.bbs-ohz.de) alles Wissenswerte hinterlegt hat.

Die ersten der fast 150 Mitglieder des Wirtschaftstreffs haben bereits am Schwarzen Brett im Lehrerzimmer ihre Gesuche hinterlassen: Projektiert sind demnach neue Internet-Auftritte, Foto- und Textdokumentationen, Verschönerungen für die City oder einzelne Schaukasten. Marketingstrategien für Produkte und Dienstleistungen, die sich speziell an die Zielgruppe der Senioren richten, könnten entwickelt oder die Marktplatz-Beleuchtung verbessert werden.

„Vielleicht sollte man auch mit dem Kunstverein die Längste Galerie wieder aufleben lassen, die in den 70er Jahren ein großer Erfolg war“, sinniert Claus Tietjen. Das Vorstandsmitglied im Wirtschaftstreff will mit seinen Kollegen Uwe Grimm und Hinrich Breden die Werbetrommel bei den örtlichen Betrieben rühren. Von den Schülern erwarten sie nicht zuletzt Unvoreingenommenheit und Kreativität. Zwar müsse der Materialaufwand bei jeder Projektpartnerschaft gedeckt sein, es sei aber klar, dass die Kooperation keine Konkurrenz zu professionellen Dienstleistern darstelle.

Umzusehen will BBS-Schulleiter Wilhelm Windmann mit Arndt Beiderwieden und Meinhard Buchwitz das Kollegium zur Mitarbeit ermahnen: „Für die Schüler und



Den Messeauftritt auf der Kreisgewerbeschau haben BBS und Wirtschaftstreff erfolgreich zusammen gemeistert. Jetzt sollen weitere Praxisprojekte folgen. (von links) Arndt Beiderwieden, Claus Tietjen, Wilhelm Windmann, Hinrich Breden und Uwe Grimm. FOTO: BERNHARD KOMESKER

ihre Motivation macht es einem Riesens Unterschied, ob die Lerninhalte praktische Anwendung finden oder nicht.“ Das zeitige Erfahrungsgewinn ganz andere Lernerfolge.

Bislang waren solche Kooperationen mit Praxisbezug eher dem Zufall überlassen,

räumt Schulleiter Windmann ein. Künftig könne die BBS mit den Schülern systematisch Projektmanagement betreiben.

Uwe Grimm ergänzt, dass speziell für größere Projekte eine Anbindung an das Theoprax-Modell weiter möglich bleibe. Des

Fraunhofer-Institut berät und vermittelt gegen Provision und verleiht am Ende Zertifikate an die Teilnehmer. Telefonisch erreichbar ist es unter 0421/2246421, Arndt Beiderwieden hat die Nummer 04791/90830, Uwe Grimm 04791/92150.